

---

## Numismatiker

Weil der heutige Morgen, liebe Glossenleser, an meinem rheinhessischen Wohnort ein wenig neblig-kühl ist und ich mir gar nicht vorstellen mag, wie derselbe sich wohl in den anderen Teilen meines geliebten Vaterlandes präsentiert, habe ich mich in meiner warmen Stube der Beantwortung einer Frage gewidmet, die mir - weiß der liebe Himmel warum - schon seit längerer Zeit auf den Nägeln brennt. Sie lautet: Was zum Teufel ist eigentlich ein 'Numismatiker'?

Nun, da selbst ich nicht alles weiß, habe ich heute morgen schon ganz früh verschiedene Experten und Sprachwissenschaftler zunächst an den Ohren herbei und danach zu Rate gezogen. Mit einem traurigen Ergebnis jedoch: die haben auch alle keine Ahnung (wie's bei Experten oft der Fall ist... ich hätt's mir denken können). Andererseits haben sie ihr fundiertes Unwissen mir gegenüber natürlich nicht offen zugegeben, sondern mich mit zahlreichen pseudowissenschaftlichen, ja, teilweise sogar halbesoterischen Erklärungen zugetextet, die ich nunmehr versuche, in knappe, verständliche Worte zu kleiden. Vorausschicken muß ich allerdings noch, daß es mehrere verschiedene Erklärungsansätze gibt, von denen ich Ihnen die wichtigsten im Folgenden zusammenfasse:

Durchaus akzeptabel erscheint mir der erste Hinweis eines großen, schlanken und deshalb grauhaarigen Experten, daß sich aufgrund der seinerzeit stattgefunden habenden sogenannten mittelhochdeutschen Schlußkonsonantenweglassung (nu = nun und Mis = Mist) und unter Hinzufügung des 'Mati-ker', was in der heute nur noch sehr leise gesprochenen Sprache eines im Aussterben begriffenen südostsibirischen Mongolenstamms etwa so viel wie 'Macher' heißt, die Bedeutung 'Numismatiker' ergibt. Das klingt einigermaßen einleuchtend, wie ich finde, so daß ich die weiteren Erläuterungen dieses großen, schlanken Grauhaarigen durchaus ebenfalls für beachtenswert halte. Danach hat sich dieses mongolische 'Matiker' (im Original: ma ti ker) erstaunlicherweise in viele, uns heute durchaus geläufige Begriffe hinüberretten können, Einige Beispiele dazu sind: der 'Mathematiker' (= Rechnungsmacher), der 'Grammatiker' (= Waagemacher), der 'Informatiker' (= Unförmigmacher), der 'Pneumatiker' (= Lungenentzündungsmacher) und - nicht zu vergessen - der 'Pragmatiker' (= Gründer von Prag, genauso wie der... ja, was nehmen wir jetzt da? Es gibt so furchtbar viele... also beispielsweise wie der 'Hannovermatiker', der 'Frankfurtanderodermatiker' und der 'Prümmatiker').

Eine zweite Erklärung (sie stammt von einem durchschnittlich großen Experten mit Backenbart, Glatze und Cordjacke, der vor seiner Umschulung zum Experten eine zeitlang mal als Facharzt für Augenheilkunde tätig war) besagt, daß durch die Angleichung der schwäbischen Mundart an das ostfriesische Plattdeutsch in Verbindung mit der ersten deutschen Wortverwuselungsreform von 1888 eine extrem enge etymologische Verwandtschaft zwischen 'Katarakt' und 'Numismatik' nachweisbar sei. Allerdings, so habe ich persönlich durch verschiedene Umfragen herausgefunden, ist die genaue Bedeutung des Wortes 'Katarakt' bis heute den meisten Menschen noch ziemlich unklar, ja, man kann fast sagen, daß ihr Blick darauf ein wenig graugetrübt ist, so daß in diesem Falle eine gewisse Unwahrscheinlichkeit nach wie vor als gegeben angesehen werden kann bzw. muß. Dabei sollte es mittlerweile doch wirklich zum Grundwissen eines jeden halbwegs Gebildeten gehören, daß ein 'Katarakt' keine ordinäre Schleimhautentzündung ist, sondern ein Segelboot mit Doppelrumpf.

Drittens (so meinte ein gelegentlich als Trauzeuge einspringender pensionierter Computer-Fachmann) besteht durchaus eine kleine Möglichkeit, daß es sich beim Wortstamm 'Numis' um die Abkürzung des "Niedersächsischen Umwelteinformationssystems" handelt, wobei der angehängte 'Matiker' ganz entgegen der ersten Erklärung in diesem Fall wohl jemand ist, der sich in Niedersachsen mit einem System beschäftigt, welches Informationen über die Umwelt sammelt und speichert, diese dann behandelt, verwaltet, umformt, verknüpft, geheimhält... und ähnliches, das weiß außer Herrn Schäuble halt keiner so genau.

Die vierte Möglichkeit (dargelegt von einem langzeitarbeitslosen Erdkundefachlehrer aus Sachsen-Anhalt) besteht darin, daß der fragliche Begriff in irgendeiner Form und irgendwie mit dem historischen Land 'Numidien' in Nordwestafrika zusammenhängt, was durchaus wahrscheinlich ist, denn die Hauptstadt Numidiens hieß ja bekanntlich 'Hippo', womit sogar eine enge innere Verwandtschaft des 'Numismatikers' zum gemeinen Flußpferd besteht. Wer hätte das gedacht! Andererseits leuchteten an dieser Stelle die Augen des ehemaligen o. a. Facharztes kurz auf, da ihm natürlich sofort der kratische Eid des Hippo wieder ins Bewußtsein kam und er damals sowieso viel lieber Biologie und anschließend das bunte Leben und Treiben in afrikanischen Flüssen studiert hätte.

Die unwahrscheinlichste aller Deutungen scheint mir persönlich jedoch die folgende zu sein (geäußert von einem schon rein äußerlich als Scharlatan zu erkennenden, sogenannten "Experten"). Dieser behauptete nämlich, daß im Wort 'Numisma' das englische Wort 'coin' stecke, man es bloß nicht sähe,

---

weil es sich recht erfolgreich hinter dem französischen 'monnaie' verbürge (oder verbürge... an dieser Stelle hat der sogenannte "Experte" sich entlarvenderweise schwer verhaspelt), welches wiederum deshalb nicht gleich auf den ersten Blick erkennbar sei, weil es nur rudimentär darin vorkäme, da der größere Teil des 'monnaie' bereits in Form von mehreren Flaschen Bordeaux und einigen Päckchen Gauloises verbraucht worden sei. "So ein Blödsinn!" kann ich da nur ausrufen, aber vorenthalten wollte ich Ihnen, liebe Glossenleser, dieses der Vollständigkeit halber jedoch andererseits auch nicht.

Und nachdem all diese Erklärungen nur wenig befriedigend sind, habe ich grad selber mal im Lexikon nachgeschaut, was in Dreiteufelsnamen denn nun wirklich ein 'Numismatiker' ist, und erwartungsfroh den Band NEV - SID des Neuen Brockhaus (gar so neu ist der allerdings nicht mehr, er stammt aus dem Jahre - fast schäme ich mich ein bißchen, es überhaupt zu sagen - Neunzehnhundertsechzig) hervorgekramt. Ja, und was soll ich Ihnen sagen? Himmelarschundzwirn! Da hat doch tatsächlich irgend ein gemeiner - deutsche Journalisten und amerikanische Präsidenten würden 'feiger' sagen - Terrorist vermutlich hinter meinem Rücken (schon klar, muß ja so sein, sonst hätte ich es ja sehen können) das Blatt mit den Seiten 41/42 ('Novelle' bis 'Nummer') brutal herausgerissen... so ein Mist, jetzt bin ich genauso ratlos wie vorher.

Ich hoffe jedenfalls, liebe Glossenleser, daß Sie meine Bemühungen um den 'Numismatiker' zu schätzen wissen, auch wenn das Ergebnis selbst ein wenig dürftig ist. Vielleicht haben aber Sie den einen oder anderen Sprachexperten in Ihrem engeren oder weiteren Bekanntenkreis, den Sie bei Gelegenheit mal fragen könnten? Es wäre jedenfalls schön, wenn es unseren gemeinsamen Anstrengungen gelänge, wenigstens ein klitzekleines Lichtlein der Erkenntnis in die allgemeine Dunkelheit der Numismatik hineinzuprojektizieren bzw. leuchten zu lassen bzw. aufzuhellen.

Nieder mit der Unwissenheit!